

BLV-NRW - U15 Team INTERN

09.02.2004

Um 0.15 Uhr kamen die beiden Busse der Firma Henning am ganz frühen Montagmorgen endlich in Mülheim an. Einige Spieler waren schon in Münster ausgestiegen, andere mussten sich noch auf den weiten Weg nach Marsberg machen, doch für den allergrößten Teil des knapp 70 Mann starken NRW-Teams endete die Deutsche Jugendmeisterschaft 2004 in Mülheim. Drei Tage Lübeck waren zu Ende gegangen, eine DM war vorbei, die für das U15-Team ganz nach Wunsch verlief. Zahlreiche Medaillen und verdammt gute Laune hatten die „Jüngsten“ an Bord. Die strahlendsten Gesichter hatten ohne Zweifel Tim Fillbrunn (FC Langenfeld) und Linda Hartjes (Spvgg. Sterkrade-Nord). Die Beiden hatten sich in Lübeck „die Krone aufgesetzt“ und die Titel im Jungen- und Mädcheneinzel eingefahren, für Tim kam zusätzlich der Gewinn des Jungendoppels an der Seite von Basti Rduch (Hamburg) dazu.



Siegerehrung im Mädcheneinzel U15, mit Linda Hartjes ganz oben auf Platz 1.



Das ganz Besondere an Lübeck war allerdings der Erfolg des gesamten U15-Teams. Jeder der acht startenden 89er hatte

am Sonntag bei der Siegerehrung noch eine wichtige Aufgabe: Edelmetall und Marzipan abholen. Neben Tim und Linda sammelten auch Janina Christensen (SCU Lüdinghausen), Dana Kaufhold (Spvgg. Sterkrade-Nord), Bianca Sandhövel (Gladbecker FC), Jonas Weise (FC Langenfeld), Josche Zurwonne (SCU Lüdinghausen) und Mathieu Pohl (1. BV Mülheim) Medaillen. Außerdem auf dem Treppchen war Mirko Fillbrunn (FC Langenfeld) zu finden und das als Erstjähriger.



Geballte NRW-Power im Jungeneinzel U15. Sieger Tim eingerahmt von Basti Rduch sowie Jonas und Mathieu.



Dabei hatte es Freitagnachmittag gar nicht so gut begonnen. Das Gemischte Doppel war gar nicht die Disziplin des gesamten Team NRW. Genauso wie in der Altersklasse U19 hatten die U15er ein wenig das Pech am Schläger. Viereinhalb Paarungen standen im Viertelfinale, doch mit Tim - an der Seite von Noreen Rurainski (Sachsen) - gestaltete das nur ein Spieler erfolgreich. Mathieu und Linda unterlagen denkbar knapp mit 14:15 im dritten Satz gegen Linder/Eckstein (Bayern), Mirko und Fabienne Deprez (FC Langenfeld) 12:15 im Dritten gegen Glomp/Kuhnert (Schleswig-Holstein). Deutlichere Niederlagen gegen die

Topgesetzten gab es im Viertelfinale für Josche/Bianca und Jonas/Dana. In der ersten Runde hatten Adrian Gevelhoff (1. BV Mülheim) und Vera Geuenich (BC Phönix Hövelhof) verloren. Für Tim langte es schließlich zum Finaleinzug und Silber, Rduch/Voigt (Hamburg/SH) waren da eine Nummer zu groß.



Ausgleichende Glücks-Gerechtigkeit und vielleicht sogar ein bisschen mehr gab es in den anderen Disziplinen, in denen die NRWler so manches knappe Ding für sich entschieden. Den Vogel schossen Mathieu und Mirko im Jugenddoppel ab. 17:16 im dritten Satz hieß es nach Abwehr von sieben Matchbällen, damit war der Halbfinaleinzug und der Gewinn der Bronzemedaille geschafft. Das schafften auch Jonas und Jonas, nachdem sie im Viertelfinale ihre „Angstgegner“ Glomp/Sperber (SH/Niedersachsen) bezwungen hatten. Für Adrian Gevelhoff und Mirco Janßen (Spvgg. Serkrade-Nord) war in der ersten Runde nach drei unglücklichen Sätzen Endstation.



Siegerehrung im Jugenddoppel – wieder viel blau auf dem Treppchen.



Fast hätte es im Mädchendoppel zu drei Paarungen im Halbfinale gelangt, doch Eileen Antwerpes und Fabienne Deprez (beide FC Langenfeld) zogen im Viertelfinale gegen Deichgräber/Kuhnert (Berlin/SH) in drei Sätzen den Kürzeren.

Dafür zogen Dana und Bianca nach einen Krimi gegen Rurainski/Klasen (Sachsen/SH) ins Halbfinale ein, in dem sie den späteren Siegern Voigt/Voigt (SH) unterlagen. Gegen die Zwillinge verloren auch Linda und Janina – das aber erst im Finale. Da Neele und Ina aber so etwas wie der „NRW-Schreck“ waren, hatten sie in der ersten Runde auch die letzte Paarung unseres Landesverbandes geschlagen, nämlich Laura Riffelmann (BC Herringen) und Vera Geuenich.



Auch die Mädels machten eine gute Figur auf dem Podest. Nur mit dem Lächeln in die Kamera haperte es noch ein wenig.



Ungefährdet war Tim ins Finale im Jungeneinzel eingezogen. Mathieu versuchte ihm im reinen NRW-Halbfinale Paroli zu bieten, kam aber nur im zweiten Satz phasenweise dazu. Im Finale stand Tim, der während der Saison lange verletzt war, seinem Doppelpartner Basti gegenüber, der sich im anderen Halbfinale gegen den dritten NRWler im Halbfinalbunde, nämlich Jonas, durchgesetzt hatte. In einem hochklassigen und spannenden Finale behielt Tim mit 15:13 im Dritten die Oberhand und feierte seinen ersten DM-Titel. Bis ins Viertelfinale gelangte sein jüngerer Bruder Mirko, für Philippe Craul (FC Langenfeld), Josche und Adrian langte es zum Achtelfinale. In drei Sätzen unterlag Mirco Janßen leider schon in Runde eins.



Ohne einen einzigen Satzverlust kam Linda zu ihrem ersten Titel bei einer Deutschen Meisterschaft. Nachdem auch Linda lange verletzt war und ihre Vorbereitung alles andere als reibungslos verlief, spielte sie ein tolles Turnier und bezwang im Finale die topgesetzte Neele Voigt. Auf dem Weg ins Finale hatte sie im Viertelfinale die kränkelnde Eileen bezwungen. Für Janina, Bianca, Fabienne und Laura kam das Aus jeweils im Achtelfinale.



Die Freude unter den Funktionären, Spielern und Trainern war also groß. Umso mehr, weil auch die 90er zeigten, dass in Zukunft mit ihnen zu rechnen sein wird und sie schon einiges dransetzen wollen, das Ergebnis der 89er ebenfalls zu erreichen. Ansonsten freute sich der NRW-Tross über die Titel von Karin Schnaase (SCU Lüdinghausen), die zum Abschluss ihrer Jugendzeit zum ersten Mal dreifache Deutsche Meisterin wurde und die Medaillen von Laura Ufermann und Katrin Ryländer (2. im Damendoppel U19), Monja Giebmanns und Kim Buss (3. Damendoppel U19) und Björn Hoedemaker (3. im Jungendoppel U17).



Geburtstagskind Fabienne („feierte“ am Sonntag ihren 12. Geburtstag) und Eileen wollen im nächsten Jahr voll angreifen.



Lübeck war demnach eine – lange – Reise wert. Für die U15-Trainer Dominik Miltner, Holger Hasse und Tobias Grosse sicher ebenso eine ebenso unvergessliche

Veranstaltung wie für so manchen Spieler. Der Dank des gesamten U15-Teams gilt dem NRW-Jugendausschuss um Jugendwart Norbert Atorf, der das Leben in Lübeck wieder einmal so angenehm wie möglich gestaltete.



Für die meisten Spieler heißt es jetzt erst mal wieder ausschlafen, zu Kräften kommen und langsam wieder ins Training zu kommen. Schließlich kann man die DM 2005 in Duisburg schon rufen hören. Keine Zeit zur Erholung haben allerdings Tim, Linda und Adrian. Die Drei werden über das Karnevalswochenende mit dem TTD I beim 8-Nationen-Turnier in Solingen starten und sich über Unterstützung aus den eigenen Reihen sicher freuen. Die gesamten Ergebnisse der DM 2004 gibt es übrigens im Internet unter www.blv-nrw.de.

- Tobias Grosse – Landestrainer U15 -